

Offener Brief einer Krankenschwester/ Gesundheits- und Krankenpflegerin /
Dipl. Pflegefachfrau / Registered Nurse

Wir sind kein Kanonenfutter!

Einen Brief beginnt man eigentlich mit einer Anrede. Aber schon da verzweifle ich. Wie soll ich diejenigen ansprechen, an die ich appelliere?

Sehr geehrte Regierung, ...

Hochachtungsvoll, Ihre...

Diese Anrede passt nicht zu den Gefühlen, die ich als Pflegende zur Zeit in mir trage. Ehre und Achtung verdient man sich durch entsprechende Leistungen, doch sehe ich diese nicht.

Mir fällt es schwer, in Worte zu fassen, was wir Pflegende überall auf der Welt gerade durchmachen.

Ich bin eine von Millionen, die in den letzten Wochen COVID Patienten mit unzureichender Schutzkleidung pflegen musste.

Ich bin eine von Millionen, die nach Dienstende bitterlich geweint hat. Ich habe mich schutzlos und ausgeliefert gefühlt. Aber diese Gefühle müssten nicht sein, wenn wir unsere Grundschatzausrüstung hätten:

- **Kittel**
- **Handschuhe**
- **Schutzmasken (FFP2/3)**
- **Visiere**

In der heutigen High-Tech Medizin sind diese 4 Bestandteile Grundschatz und retten Leben. Das der Patienten und auch mein eigenes.

Täglich sterben auf der Welt immer mehr Pflegende.

Was fordern wir hier? Nichts weiter als Basics!!!

KEIN Land dieser Welt hat es geschafft, innerhalb von fast 4 Monaten (nach Ausbruch der Pandemie) seine Pflegenden zu schützen. Stattdessen diskutieren Regierungen weltweit, wer – wo – wann welche Produktion starten soll. Das sind Diskussionsprozesse, die Zeit kostet, und die haben wir nicht! Denn Zeit ist nicht auf unserer Seite, wenn wir gegen etwas anpflegen, das sich rapide ausbreitet. Es muss schnell gehandelt werden, nur so sterben wir und auch unsere Patienten nicht.

Als ich mich vor 26 Jahren für den Pflegeberuf entschieden habe, war mir klar, dass ich Patienten pflegen werde, die unter hochinfektiösen Krankheiten leiden. Bis vor 4 Wochen hatte ich auch nie ein Problem mit meiner altruistischen Ansicht. Denn bisher hatte ich immer alles, was ich für die Ausführung der professionellen Pflege brauchte. Seit Corona sieht meine Pflegewelt allerdings komplett anders aus. Und das betrifft uns Pflegende weltweit!

Ich als Krankenschwester bin keine Heldin, denn es ist mein Beruf und meine Berufung, Patienten zu pflegen. Die Kriegsterminologie, die gerade gegenüber uns Pflegenden von Regierungen dieser Welt benutzt wird, hat mit meiner Pflegewelt nichts zu tun. Mit dem Wort ‚Held‘ verbinde ich Armeen und Soldaten.

Ich bin keine Soldatin. Eine Soldatin nimmt bei Ihrer Berufswahl in Kauf, in den Krieg zu ziehen und ihr Leben zu lassen.

Ich aber als Krankenschwester habe mich damals nicht entschieden, meiner Berufung nachzukommen, um eventuell mit meinem Leben bezahlen zu müssen, weil es uns an adäquater Schutzausrüstung mangelt.

Eine Armee zieht auch nicht in den Krieg mit wenig bis gar keiner Ausrüstung!

Wir Pflegende wollen nicht für die Versäumnisse der Regierungen mit dem Leben bezahlen. Wir sind kein Kanonenfutter!

Wie können Sie es wagen, uns so zu benutzen, uns so allein zu lassen? Welches Gewissen haben Sie, dass sie das verantworten können? Was nützen uns Gefahrenschutzgelder für COVID? Mein Leben ist mehr wert als 1500 €.

Wir fordern den **Grundschutz an Ausrüstung**, der uns zusteht, damit wir unsere COVID-Patienten sicher und professionell pflegen können.

Wir fordern Ehrlichkeit von Ihnen und ihren Ministerien! Ich wehre mich gegen offizielle Darstellungen, dass die vorgeschriebenen Sicherheits- und

Hygienestandards eingehalten werden. Sie werden vielmehr an die Mangelsituation angepasst: Einwegmasken sollen nun mehrere Tage oder sogar Wochen getragen werden dürfen. Das bedeutet für uns eine weitaus höhere Infektionsgefahr. Das darf nicht verschleiert werden!

WIR PFLEGENDE FORDERN VON IHNEN:

HANDELN SIE FÜR UNS! Wenn wir keine Unterstützung von unsere Regierungen bekommen, wird die Pflege weltweit zusammenbrechen, am Limit sind wir jetzt schon!

Sabine Torgler